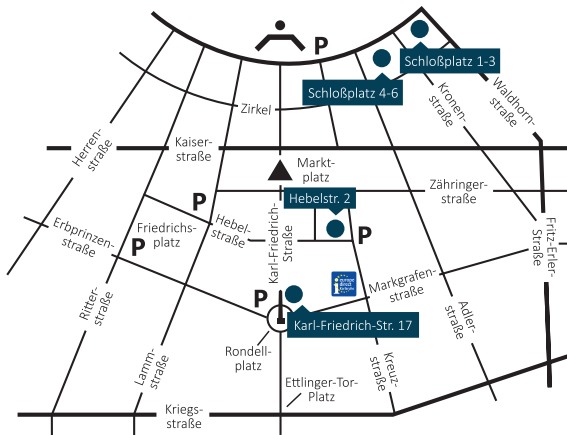


## VERANSTALTUNGSDATEN

Dienstag, 15.10.24 – 18:30 Uhr  
Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz  
Meidinger-Saal (EG, barrierefreier Zugang)  
Karl-Friedrich-Straße 17 | 76133 Karlsruhe

## ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Ab Bahnhof Karlsruhe die Straßenbahnlinien in Richtung Marktplatz, Haltestelle Marktplatz (Pyramide U) oder „Ettlinger Tor / Staatstheater (U)". Der Besuchereingang befindet sich auf der Gebäudeseite Karl-Friedrich-Straße.



## EUROPE DIRECT INFORMATIONSZENTRUM

Das EUROPE DIRECT Karlsruhe ist eines von über 400 Zentren der Europäischen Kommission. Es steht allen Bürgerinnen und Bürgern als lokale Anlaufstelle für Fragen zu Europa zur Verfügung. Es bietet ein umfangreiches, mehrsprachiges Medienangebot und regelmäßige Europa-Veranstaltungen. Gefördert durch die Europäische Kommission ist der Service kostenfrei.



im Regierungspräsidium Karlsruhe |  
Referat 27  
Markgrafenstraße 46 | 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 926 7404  
Mail: europa@rpk.bwl.de  
www.europedirect-karlsruhe.de



## EUROPÄISCH INTELLIGENT

Ein europäischer Ansatz für Künstliche Intelligenz

### Abendveranstaltung

im Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz



15.10.24  
18:30 Uhr

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER EU – CHANCE UND HERAUSFORDERUNG ZUGLEICH

Das Filtern von Spam-Mails, der Vorschlag eines neuen Songs für unsere Playlist, die schnellste Route zum unbekanntem Ziel – Künstliche Intelligenz (KI) ist bereits alltäglicher, als es oft auf den ersten Blick sichtbar ist und sie ist dabei unser Leben (weiter) nachhaltig zu verändern. Die potenziellen Nutzungsmöglichkeiten scheinen unbegrenzt, von einer besseren Gesundheitsvorsorge bis hin zur Vermeidung von Bade- oder Verkehrsunfällen. Doch KI bringt auch Gefahren und Herausforderungen mit sich, seien es Fragen des Datenschutzes und Urheberrechts sowie die daraus resultierende fehlende Akzeptanz bei Betroffenen.

Die Europäische Union (EU) hat sich deshalb eine vertrauenswürdige und menschenzentrierte Nutzung von KI zum Ziel gesetzt. Als wesentlichen Teil ihrer digitalen Strategie hat die EU im Mai dieses Jahres ein KI-Gesetz verabschiedet – das erste derart umfassende und verbindliche KI-Regelwerk weltweit. Das Gesetz verfolgt einen risikobasierten Ansatz, das heißt, je höher das Risiko bei der Anwendung einer KI eingeschätzt wird, desto strenger sind auch die Vorgaben. So fallen KI-Systeme, die als Bedrohung für Menschen gelten, unter ein „unannehmbares Risiko“ und sind verboten. Dazu zählt beispielsweise die Bewertung von sozialem Verhalten („Social Scoring“). Generative Foundation-Modelle wie ChatGPT werden nicht als risikoreich eingestuft, müssen aber Transparenzanforderungen und das EU-Urheberrecht erfüllen.

Das KI-Gesetz offenbart ein typisch europäisches Dilemma zwischen Regulierungen allen voran zugunsten des Verbraucher- und Datenschutzes einerseits und der heimischen Innovationsförderung andererseits. Gemeinsam mit regionalen und europäischen Experten wollen wir deshalb exemplarisch an den Bereichen Gesundheit, Kultur und Recht diskutieren, wie es gelingt, ein Gleichgewicht zwischen Chancen und Risiken künstlicher Intelligenz zu schaffen.

## EINTRITT FREI

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## PROGRAMMABLAUF

**MODERATION KATHARINA KÜHN, U.A. PHOENIX**

**18:30 UHR BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG**

**ANSCHL.**

**IMPULSVORTRAG MARTIN ULBRICH,  
EUROPÄISCHE KOMMISSION**

Digitale Strategie der EU mit Schwerpunkt auf dem EU KI-Gesetz

**18:45 UHR**

Künstliche Intelligenz in Gesundheit, Kultur und Recht

- KI und Gesundheit: Vorstellung des Reallabors zum Transfer digitaler Gesundheitsanwendungen und KI ins Gesundheitswesen – Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm Stork
- KI und Kultur: Vorstellung des Projekts intelligent.museum – Yannick Hofmann
- KI und Recht: Einführung in Fragen des Urheberrechts hinsichtlich KI – David Krstic

**19:15 UHR**

**DISKUSSION**

„Wie erreichen wir ein Gleichgewicht zwischen Chancen und Risiken bei der Nutzung künstlicher Intelligenz in der EU?“

**20:00 UHR**

**AUSKLANG**

bei einem Stehempfang

## REFERENTEN

**Martin Ulbrich**

Policy Officer Europäische Kommission, Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien (CONNECT)

**Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm Stork**

Direktorium FZI Forschungszentrum Informatik, Embedded Systems and Sensors Engineering

**Yannick Hofmann**

Medienkünstler und Wissenschaftler, Fraunhofer IAO

**David Krstic**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität Mannheim, Abteilung Rechtswissenschaft